

2010

Förderpreis für engagierte Medizinstudierende etabliert

Die in den siebziger Jahren gegründete Friedrich-Thieding-Stiftung des Hartmannbundes hat sich insbesondere der Förderung von Forschung, Lehre und Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen verpflichtet.

Bereits zum zweiten Mal konnte der Vorstand der Stiftung eine engagierte Medizinstudentin mit dem „Friedrich-Thieding-Preis“ ehren. Der Preis - seit 2009 als fester Bestandteil der Stiftungsarbeit etabliert - wird zur Förderung von Medizinstudierenden für besondere Leistungen und einem besonderen berufs- oder sozialpolitischen Engagement im Medizinstudium ausgeschrieben und verliehen.

Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit stand die berufspolitische Ausbildung. Auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen, die die Berufsausübung der Ärzte und auch angehenden Ärzte massiv beeinflussen, sind diese gezwungen, sich immer mehr mit den Grundlagen des Gesundheitssystems und den aktuellen Problemen des deutschen Sozialwesens auseinander zu setzen. Die berufspolitische Ausbildung kommt jedoch im Medizinstudium häufig zu kurz. Daher stellen die Berufspolitischen Seminare den Schwerpunkt der Arbeit der Friedrich-Thieding-Stiftung dar. Die Seminare, die – modular angelegt – zweimal jährlich in Berlin stattfanden, werden von der Landesärztekammer Berlin mit jeweils zwölf Fortbildungspunkten zertifiziert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Seminarreihe „Karriere in Weiß“. Diese ist auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet und wendet sich an den Medizinstudierenden vom ersten Semester bis hin zum Assistenzarzt und bietet ihnen wichtige Informationen über ärztliche Berufschancen. „Karriere in Weiß“ wurde während der Messe Medizin in Stuttgart durchgeführt.

Mit der Seminarreihe zur erfolgreichen Kommunikation im Krankenhaus bot die Stiftung angestellten Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, sich mit der Thematik einer ziel- und lösungsorientierten Kommunikation im Arbeitsumfeld auseinanderzusetzen. Schwerpunkt dieses Seminars war die kompetente Gesprächsführung in anspruchsvollen Situationen und die Vermeidung von Beziehungsstörungen bei der professionellen Arbeit im Krankenhaus. Diese Seminare wurden regional von den Landesverbänden des Hartmannbundes organisiert und haben an neun verschiedenen Standorten stattgefunden.

Mit großem Erfolg hat die Stiftung erstmalig fünf regionale Seminarveranstaltungen zur Karriereplanung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für junge Ärztinnen durchgeführt.

Die Friedrich-Thieding-Stiftung setzt sich zusammen aus dem Vorstand, dem Kuratorium, dem Stiftungsrat und ihrem Geschäftsführer, Herrn Dr. med. Michael Vogt. Der Vorstand der Friedrich-Thieding-Stiftung besteht aus dem Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Hans-Joachim Lutz, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Klaus-Peter W. Schaps, und dem Beisitzer, Herrn PD Dr. med. Volker Harth

Das Kuratorium der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen: Frau Angelika Haus (Vorsitzende), Frau Dr. Esther Freese, Herrn Dr. rer. pol. Andree Engelmann, Herrn Dr. med. Ralf Grundmann, Herrn Friedrich Carl Schmitt.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden des Kuratoriums sowie Dr. Joachim von Rieth, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe, Prof. Dr. Norbert Klüsen, Dr. med. Hans-Jürgen Thomas, Prof. Dr. Eberhard Wille, Cornelia Yzer.

Die Koordination der Stiftungsarbeit und des Seminarangebotes der Friedrich-Thieding-Stiftung erfolgt im Referat „Stiftungen und Seminare“ beim Hartmannbund.

Mit Aufwendungen und Erträgen, jeweils in Höhe von 63.727,48 Euro, ist der Haushalt der Friedrich-Thieding-Stiftung zum 31.12.2010 ausgeglichen. Das unveräußerliche Stiftungsvermögen beträgt 410.000,00 Euro. Darüber hinaus verfügt die Stiftung über ein zweckgebundenes Vermögen in Höhe von 188.499,77 Euro.